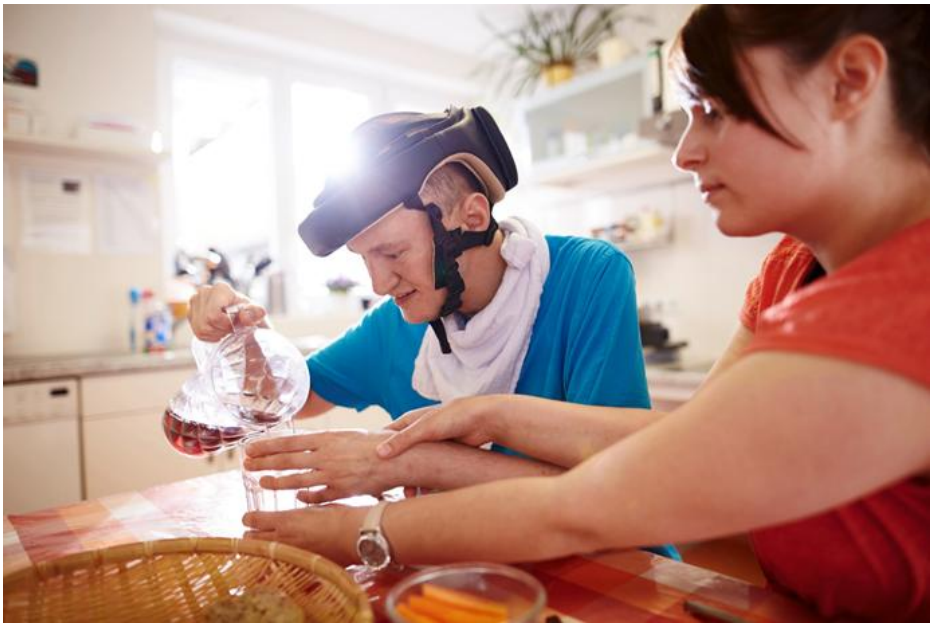
Lebenshilfe
Landesverband Bayern
Fortbildungsinstitut

Mit Menschen mit Behinderung arbeiten – Pädagogische Weiterbildung für Pflegekräfte



© Lebenshilfe/David Maurer

277008

Inhaltsverzeichnis

Zielsetzung 2

Aufbau der Lehrgangsreihe, Abschluss und Zertifikat 2

Zielgruppe 3

Module und Termine im Überblick 3

Seminarzeiten der Module 3

Lehrgangsinhalte 4

Modul 1: Pädagogische Grundlagen und aktuelle Leitbilder in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung 4

Modul 2: Praxis und Methoden der Alltagsbegleitung und Förderung von Menschen mit Behinderung 5

Modul 3: Medizinische und psychologische Grundlagen häufiger Behinderungsarten 5

Kosten 8

Anmeldung 8

Rücktrittsbedingungen für Lehrgangsreihen 9

Kontakt / Anschrift 10

Zielsetzung

In vielen Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung arbeiten mittlerweile oft auch fachfremde Kräfte, die zwar über eine pflegerische Ausbildung verfügen, aber sich bei behinderungsspezifischen Themen nicht sicher fühlen.

Diese Lehrgangsreihe möchte daher pädagogische, medizinische und psychologische Grundlagen rund um das Thema Behinderung vermitteln, die Pflegefachkräfte während ihrer Ausbildung nicht oder nur eingeschränkt gelernt haben. Es geht hierbei einerseits um eine Auseinandersetzung mit den vorherrschenden Paradigmen der Eingliederungshilfe, wie Selbstbestimmung, Personenzentrierung und Empowerment und wie diese konkret in der Arbeit umgesetzt werden könnten. Andererseits werden auch Grundkenntnisse über verschiedene Behinderungsarten und den Umgang damit sowie medizinische und psychologische Basiskenntnisse vermittelt.

Aufbau der Lehrgangsreihe, Abschluss und Zertifikat

Die Lehrgangsreihe gliedert sich in drei Module, zwei dreitägige und ein zweitägiges.

Nach der Veranstaltung setzen die Teilnehmenden innerhalb von zwei Monaten die gelernten Inhalte im Rahmen eines in der eigenen Einrichtung durchgeführten Kurzprojekts zur Förderung der Selbstbestimmung eines Menschen mit Behinderung um.

Das Projekt wird selbstständig in Absprache mit dem Klienten bzw. der Klientin gewählt, Verlauf und Ergebnisse des Projektes werden in einer schriftlichen Arbeit (ca. zehn Seiten) festgehalten. Während der Durchführung können die Dozentinnen zur Beratung kontaktiert werden.

Die Durchführung der Förderaktivität und das Verfassen der Projektarbeit sind Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung.

Nach Besuch aller drei Module und Abschluss der Projektarbeit erhält jede*r Teilnehmende ein Zertifikat.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, z. B. Seniorenpfleger*innen oder Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, die in Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung arbeiten und ihre pädagogischen Fachkenntnisse erweitern wollen.

Wenn Sie über eine andere Berufsausbildung verfügen und an dieser Lehrgangsreihe teilnehmen möchten, kontaktieren Sie uns bitte, damit wir die individuellen Voraussetzungen klären können (Kontaktdaten: siehe letzte Seite).

Module und Termine im Überblick

Modul 1: Pädagogische Grundlagen und aktuelle Leitbilder in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung	12.04. – 14.04.2027
Modul 2: Medizinische und psychologische Grundlagen häufiger Behinderungsarten	10.05. – 11.05.2027
Modul 3: Praxis und Methoden der Alltagsbegleitung und Förderung von Menschen mit Behinderung	03.06. – 05.06.2027

Seminarzeiten der Module

1. Tag: 10:00 Uhr – 18:00 Uhr
2. Tag: 09:00 Uhr – 18:00 Uhr (bzw. 17:00 Uhr beim 2. Modul)
3. Tag: 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Lehrgangsinhalte

Modul 1: Pädagogische Grundlagen und aktuelle Leitbilder in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung

12.04. – 14.04.2027

Teilhabe gestalten

Referentin: Barbara Dengler,
Referentin Selbstvertretung
Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V.

Im ersten Modul der Lehrgangsreihe wird das Augenmerk auf den Schwerpunkt der Eingliederungshilfe gelegt.

In § 1 des Bundesteilhabegesetzes (SGB IX) ist festgeschrieben, dass Menschen mit Behinderungen Leistungen erhalten, um die
„volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern, Benachteiligungen zu vermeiden oder ihnen entgegenzuwirken“.

Was bedeutet „volle“ und „wirksame“ Teilhabe genau? Wie kann man Menschen mit kognitiver oder komplexer Beeinträchtigung bei der Umsetzung ihrer individuellen Teilhabewünsche assistieren und begleiten? Was ist selbstbestimmte Teilhabe und was ist daran besonders? Was bedeutet Teilhabe für Sie und gibt es einen Unterschied zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung?

Sie erfahren viele Hintergründe zu Ihrer täglichen Arbeit und werden dabei unterstützt, Ihre Tätigkeiten durch die Teilhabe-Brille zu sehen und gemeinsam zu beleuchten. Weiterhin erfahren Sie, dass Ihre Haltung eine wichtige Grundlage zur gelingenden Teilhabe ist.

Inhalte:

- Von der Nächstenliebe zur Teilhabe – historische Reise durch die Behindertenhilfe
- Behinderung hat verschiedene Sichtweisen – Definitionen
- Teilhabe von erwachsenen Menschen – Abgrenzung zu Pflege und Pädagogik
- Vom Betreuer zur Assistenz – Wie sich unsere Tätigkeit verändern muss
- Bedarfsermittlung – Wie werden Teilhabewünsche und -ziele festgestellt?
- Teilhabe – ein kurzer Blick in die Gesetze
- Blick in die Praxis – verschiedene Teilhabemöglichkeiten

Pädagogische Grundlagen

Referentin: Sandra Löffler,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Dieser Seminarteil bietet einen umfassenden Einblick in die Grundzüge pädagogischer Arbeit. Ziel ist eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle im beruflichen Alltag. Fragen nach Leitmotiven für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung werden ebenso behandelt wie Fragen der Selbstbestimmung und die Förderung von Interessen.

Dabei spielt der Umgang mit Nähe und Distanz eine große Rolle. Es wird eine reflektierende Haltung eingenommen, die es ermöglicht zum einen persönliche Grenzen zu wahren, aber auch den Umgang mit Grenzen der pädagogischen Arbeit oder mit Selbstbestimmung zu betrachten. Dabei wird der Fokus sowohl auf Eigenschutz als auch auf Gewaltprävention gelegt.

Die beiden Tage sind methodisch abwechslungsreich gestaltet und bieten sowohl inhaltlichen Input als auch die Möglichkeit zur intensiven Auseinandersetzung mit eigenen Fallbeispielen.

Inhalte:

- Definitionen von Behinderung (Wiederholung vom Vortag) – Meine Haltung zu Menschen mit Behinderung
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Empowerment als Leitmotiv für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung
- Kommunikation und Konfliktlösung
- Selbstbestimmung anerkennen (z. B. Umgang mit „ungesunden Verhaltensweisen“, Förderung von individuellen Hobbys)
- Gewaltprävention

Modul 2: Medizinische und psychologische Grundlagen häufiger Behinderungsarten

10.05. – 11.05.2027

Referentin: Katrin Wiesneth,
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Heilpraktikerin

Medizinische Grundlagen

Im zweiten Modul der pädagogischen Weiterbildung für Pflegekräfte wird es an Tag 1 um die medizinischen Grundlagen rund um Behinderungsarten und psychiatrische Krankheitsbilder gehen.

Sie werden lernen, wie geistige Behinderungen entstehen und welche Merkmale und Erscheinungsformen die häufigsten Behinderungsarten haben.

Auch Menschen mit geistiger Behinderung können psychisch erkranken. Daher bekommen Sie zusätzlich einen Überblick über häufige psychiatrische Krankheitsbilder wie Schizophrenie, Depressionen, Angst- und Zwangsstörungen sowie Anregungen für den Umgang mit den sogenannten Doppeldiagnosen.

Inhalte:

- Grundlagen häufiger Behinderungsarten
- Abgrenzung psychische Erkrankung <–> geistige Behinderung
- Grundlagen häufiger psychischer Erkrankungen (z. B. Schizophrenie, Depression, Angst- und Zwangsstörungen)
- Umgang mit Doppeldiagnosen

Psychologische Grundlagen

Am Tag 2 beschäftigen wir uns mit der psychologischen Seite Ihrer Arbeit.
Sie werden die Grundlagen der Entwicklungspsychologie kennenlernen und wir werden gemeinsam erarbeiten, welche Bedürfnisse Menschen mit Behinderung haben.

Damit Sie selbst seelisch gesund bleiben, widmen wir uns dem Thema Resilienz sowohl aus Sicht der Pflegekräfte als auch zur Ressourcenförderung für die Menschen mit geistiger Behinderung.

Darüber hinaus werden Sie Handwerkszeug für den Umgang mit herausforderndem Verhalten und Krisen bekommen, damit Sie auch in schwierigen Situationen sicher und angemessen handeln können.

Inhalte:

- Grundlagen Entwicklungspsychologie
- Bedürfnisse
- Resilienz
- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Umgang mit Krisen, Anlaufstellen

Modul 3: Praxis und Methoden der Alltagsbegleitung und Förderung von Menschen mit Behinderung

03.06. – 05.06.2027

Referentin: Martina Diehm,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH) / Master of Public Health (MPH**)**

Das letzte Modul widmet sich der Theorie und Praxis der Förderung von Menschen mit Behinderung in der pädagogischen Alltagsbegleitung sowie im Rahmen gezielter Förderangebote. Zunächst erfolgt eine Einführung in ethische und methodische Prinzipien der Förderung sowie den strukturellen Aufbau der Förderplanung.

Die an Teilhabe- und Selbstständigkeitsförderung orientierten Assistenzformen werden gemeinsam erkundet, angewandt und reflektiert. Die Teilnehmenden lernen bedeutsame Konzepte und Hilfsmittel zur Stärkung von Kommunikation und Selbstbestimmung kennen und erproben ihre Anwendung.

Abschließend erfolgt ein Blick über den Tellerrand der Einrichtung der Behindertenhilfe in den Sozialraum. Gemeinsam werden Überlegungen angestellt, wie der Austausch mit dem sozialen Umfeld der eigenen Einrichtung im Sinne der gesellschaftlichen Teilhabe gestärkt werden kann. Die Teilnehmenden planen mit Unterstützung eigene Projekte zur Förderung von Teilhabe und Selbstbestimmung.

Inhalte:

1. Tag: Grundlagen
   - Assistenzformen (Theorie und Praxis)
   - Methodik und methodische Prinzipien in der Assistenz
   - Leichte Sprache

2. Tag:
   - Förderplanung und Förderprozess
   - Zielhierarchie und -formulierung
   - Fachliche Reflexion
   - Unterstützte Kommunikation

3. Tag:
   - Sozialraumorientierung
   - Persönliche Zukunftsplanung
   - Auftrag und Beratung zur Projektarbeit

Kosten

Lehrgangsgebühr pro Modul	440,00 €
Zusätzlich pro dreitägigem Modul:	
Verpflegung ohne Übernachtung (Tagesverpflegung):	112,00 €
Verpflegung bei Übernachtung (Vollverpflegung):	171,00 €
Übernachtung im Einzelzimmer:	168,00 €
Zusätzlich pro zweitägigem Modul:	
Verpflegung ohne Übernachtung (Tagesverpflegung):	75,50 €
Verpflegung bei Übernachtung (Vollverpflegung):	106,50 €
Übernachtung im Einzelzimmer:	84,00 €

Bei Teilnahme mit Übernachtung ist eine Vollverpflegung obligatorisch. Bei Teilnahme ohne Übernachtung ist Tagesverpflegung, d. h. ohne Frühstück und Abendessen, obligatorisch. Auf Wunsch kann Frühstück und/oder Abendessen zusätzlich bestellt werden.

Die Übernachtung erfolgt üblicherweise in Hotels in Institutsnähe (aufgrund der geringen Zimmeranzahl kann sie nur in Ausnahmefällen im Institut direkt erfolgen).
Die Hotelübernachtungen werden über das Fortbildungsinstitut organisiert, so dass die gesamte Seminargruppe im selben Hotel untergebracht wird.

Anmeldung

Mit Menschen mit Behinderung arbeiten - Pädagogische Weiterbildung für Pflegekräfte | Lebenshilfe Bayern - Fortbildungsinstitut

Bitte melden Sie sich direkt über das Anmeldeformular auf unserer Homepage unter der Nummer 277008 an.

Rücktrittsbedingungen für Lehrgangsreihen

Ein Rücktritt von der gebuchten Lehrgangsreihe muss in Textform vorliegen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Zusage zu den Veranstaltungen **personengebunden** und nicht übertragbar ist. Wenn Sie uns eine Ersatzteilnehmerin bzw. einen Ersatzteilnehmer **vor Beginn** der Lehrgangsreihe nach Absprache mit uns benennen, entstehen Ihnen **keinerlei Kosten**. Ein Teilnehmerwechsel **während** der Reihe ist **nicht möglich**.

Bei Abmeldung berechnen wir folgende Ausfallgebühr:

A) Rücktritt von der gesamten Lehrgangsreihe vor Beginn der Veranstaltung:

30 bis 15 Tage vor Beginn des ersten Moduls:	50 %
14 Tage bis Beginn des ersten Moduls:	75 %
bei Nichtteilnahme ohne rechtzeitige schriftliche Rücktrittserklärung	100 %

der Lehrgangsgebühr sowie der Übernachtungs- und Verpflegungskosten des ersten Moduls, zusätzlich für jeden weiteren Baustein 25 % der Lehrgangsgebühr.

B) **<u>Rücktritt von der Lehrgangsreihe</u> nach Beginn (ab 2. und Folgemodule):**

Bis 15 -Tage vor Beginn des Moduls:	50 %
14 Tage bis Beginn des Moduls:	75 %
bei Nichtteilnahme ohne rechtzeitige schriftliche Rücktrittserklärung	100 %

der Lehrgangsgebühr sowie der Übernachtungs- und Verpflegungskosten des Moduls, zusätzlich für jeden weiteren abgesagten Baustein 25 % der Lehrgangsgebühr.

C) **Rücktritt von <u>einem einzelnen Modul:</u>**

Bis 15 Tage vor Beginn des Moduls:	50 %
14 Tage bis Beginn des Moduls:	75 %
bei Nichtteilnahme ohne rechtzeitige schriftliche Rücktrittserklärung	100 %

der Lehrgangsgebühr sowie der Übernachtungs- und Verpflegungskosten dieses Moduls.

Der Nachweis eines geringeren Schadens bleibt vorbehalten.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen (siehe https://bildung.lebenshilfe-bayern.de/agb), abweichend diese gesonderten Rücktrittsbedingungen für Lehrgangsreihen.

Kontakt / Anschrift

Lehrgangsleitung	Tamara Wissing, Leiterin Fortbildungsinstitut Telefon: 0 91 31 – 7 54 61-40 E-Mail: tamara.wissing@lebenshilfe-bayern.de
Lehrgangs-organisation	Anja Badenhoop Telefon: 0 91 31 – 7 54 61-49 E-Mail: anja badenhoop@lebenshilfe-bayern.de
Kontakt	Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V. Fortbildungsinstitut Kitzinger Str. 6 91056 Erlangen Telefon: 0 91 31 – 7 54 61-64 E-Mail: fortbildung@lebenshilfe-bayern.de
Website	www.bildung.lebenshilfe-bayern.de